



**mea**



# Retirement Preferences and Socio-economic Characteristics

**Sebastian Kluth**

*Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik, (Abteilung MEA)*



# 1. Motivation

- Das Timing des Renteneintritts variiert stark zwischen verschiedenen Gruppen
- Die Determinanten des Renteneintritts sind Gegenstand vieler Forschungsarbeiten
- Forschungsfrage: Inwieweit sind Individuen bereit, aufgrund von finanziellen Anreize von ihrem geplanten Renteneintrittsalter abzuweichen?
- Ziel: Renteneintrittsverhalten bestimmter soziökonomischer Gruppen besser verstehen



## 2. Theoretischer Hintergrund

### Empirisch Renteneintritt abhängig von:

- Sozioökonomischen Merkmalen
  - Gesundheitszustand
  - Finanziellen Anreizen des Rentensystems
- } vgl. Antolin und Scarpetta (1998), Radl (2007)
- dem Haushaltskontext , vgl. Drobnič (2002)
  - Gesetzlichen Rahmenbedingungen

### Forschungsfragen:

1. Inwieweit sind Individuen bereit, aufgrund von subjektiven Rentenabschlägen und -zuschlägen von ihrem geplanten Renteneintrittsalter abzuweichen?
2. Inwieweit hängen die Bereitschaft sowie die notwendigen Anreize mit den sozioökonomischen Charakteristika der Befragten zusammen?



# 3. Daten

## Save Studie, Welle 2011

- Repräsentative Haushaltsbefragung mit dem Schwerpunkt Sparverhalten und Altersvorsorge des MEA, München
- Betrachtung von Individuen die sich noch nicht im Ruhestand befinden

## Variablen:

- Individuelle subjektive Rentenabschläge und -zuschläge
- Individuelle Altersvorsorge
- Erwartungen (Lebenserwartung, Renteneintritt)
- Soziodemographische Merkmale

**mea**

## 3. Daten

- Individuelle Renteneintrittsalter

**15. Was erwarten Sie: In welchem Alter werden Sie voraussichtlich in Ruhestand gehen bzw. Ihr Alterseinkommen beziehen?**

i15o

Voraussichtliches Alter beim Eintritt in den Ruhestand .....   Jahre

K.A.: i15s



## 3. Daten

- Individuelle Rentenabschlagsforderungen und -zuschlagsforderungen

16. Wenn Sie im Alter voraussichtlich eine Rente der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen werden: Würden Sie im Austausch für die Möglichkeit, ein Jahr früher in den Ruhestand zu gehen, auf einen Teil Ihrer Rente verzichten?

Ja, und zwar auf .....	i16o	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	% meiner Rente
Nein .....	i16s	<input type="text"/>	1		
Weiß nicht .....		<input type="text"/>	2		
Trifft nicht zu, werde voraussichtlich keine GRV-Rente beziehen .....		<input type="text"/>	3	➔	Frage 23

17. Wären Sie im Austausch für eine höhere GRV-Rente bereit, ein Jahr länger zu arbeiten?

Ja, wenn meine Rente sich dadurch um .....	i17o	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	% erhöht
Nein .....	i17s	<input type="text"/>	1		
Weiß nicht .....		<input type="text"/>	2		



## 3. Daten

- Individuelle Rentenabschlagsforderungen und -zuschlagsforderungen

### Vorgehensweise:

1. Sind die Befragten bereit, von ihrem geplanten Renteneintrittsalter abzuweichen?
2. Welche Ab- und Zuschläge werden dabei hingenommen bzw. gefordert
3. Wie hängt das Verhalten mit den jeweiligen soziökonomischen Kriterien zusammen
4. Wie verhalten sich die geforderten Ab- und Zuschläge im Vergleich zu den gesetzlichen Rentenabschlägen und -zuschlägen



## 4. Deskriptive Ergebnisse

Tabelle 1: **Geschlecht** und Bereitschaft Renteneintritt zu verlegen

### A. Abschläge

	Bereitschaft gegen Abschlag früher in Rente zu gehen	
	Nein	Ja
Frauen	0.77	0.23
Männer	0.61	0.39

### B. Zuschläge

	Bereitschaft für einen Zuschlag später in Rente zu gehen	
	Nein	Ja
Frauen	0.84	0.16
Männer	0.84	0.16





## 4. Deskriptive Ergebnisse

Tabelle 2: **Altersvorsorge** und Bereitschaft Renteneintritt zu verlegen

### A. Abschläge

Altersvorsorge	Bereitschaft gegen Abschlag früher in Rente zu gehen	
	Nein	Ja
Keine Betriebliche	0.77	0.23
Betrieblich	0.54	0.46
Keine Private	0.71	0.29
Privat	0.61	0.39

### B. Zuschläge

Altersvorsorge	Bereitschaft für einen Zuschlag später in Rente zu gehen	
	Nein	Ja
Keine Betriebliche	0.84	0.16
Betrieblich	0.83	0.17
Keine Private	0.85	0.15
Privat	0.80	0.20

# 4. Deskriptive Ergebnisse

Tabelle 3a: **Vermögensarten** und Bereitschaft Renteneintritt zu verlegen

	Bereitschaft gegen Abschlag früher in Rente zu gehen	
	Nein	Ja
<b>A. Sparanlagen</b>		
Nein	0.82	0.18
Ja	0.63	0.37
<b>B. Bausparvertrag</b>		
Nein	0.73	0.27
Ja	0.64	0.36
<b>C. Festverzinsliche Wertpapiere</b>		
Nein	0.70	0.30
Ja	0.66	0.34
<b>D. Aktien(-fonds) und Immobilienfonds</b>		
Nein	0.75	0.25
Ja	0.55	0.45
<b>E. Sonstige Wertpapiere</b>		
Nein	0.70	0.30
Ja	0.52	0.48
<b>F. Immobilien</b>		
Nein	0.81	0.19
Ja	0.57	0.43
<b>G. Eine der genannten Vermögensarten</b>		
Nein	0.90	0.10
Ja	0.65	0.35

# 4. Deskriptive Ergebnisse

Tabelle 3b: **Vermögensarten** und Bereitschaft Renteneintritt zu verlegen

	Bereitschaft für einen Zuschlag später in Rente zu gehen	
	Nein	Ja
<b>A. Sparanlagen</b>		
Nein	0.86	0.14
Ja	0.83	0.17
<b>B. Bausparvertrag</b>		
Nein	0.86	0.14
Ja	0.86	0.14
<b>C. Festverzinsliche Wertpapiere</b>		
Nein	0.84	0.16
Ja	0.80	0.20
<b>D. Aktien(-fonds) und Immobilienfonds</b>		
Nein	0.85	0.15
Ja	0.81	0.19
<b>E. Sonstige Wertpapiere</b>		
Nein	0.85	0.15
Ja	0.70	0.30
<b>F. Immobilien</b>		
Nein	0.81	0.19
<b>G. Eine der genannten Vermögensarten</b>	0.86	0.14
<b>Vermögensarten</b>		
Nein	0.84	0.16
Ja	0.84	0.16



## 4. Deskriptive Ergebnisse

Tabelle 4a: Zusammenfassende Statistik Rentenabschläge

### A. Abschläge

Durchschnitt	Bereitschaft gegen Abschlag früher in Rente zu gehen		
	Nein	Ja	All
Einkommen Haushalt	2395.29 €	3006.39 €	2583.32 €
Gewichtetes Einkommen	1529.77 €	1806.34 €	1615.58 €
Erwartete Rente GRV	848.59 €	1212.14 €	966.84 €
Erwartete Rente GRV Partner	907.16 €	959.57 €	925.25 €
Erwartete Rente GRV Haushalt	1290.67 €	1679.94 €	1418.25 €
Alter	48.25	49.22	48.54
Erwartetes Renteneintrittsalter	65.63	64.30	65.21
Subjektive Lebenserwartung	78.04	79.24	78.42
Subjektive Lebenserwartung F	79.64	82.46	80.3
Subjektive Lebenserwartung M	75.33	77.10	76.03
Erwartete Rentenbezugszeit	12.93	15.28	13.68
Frauen	57.96%	39.86%	52.39%
Subjetiv bei guter Gesundheit	55.86%	69.59%	60.01%
Raucher	34.53%	27.70%	32.43%
Langfristige Gesundheitsprobleme	43.24%	39.19%	41.99%
Verheiratet	60.36%	73.65%	64.45%



## 4. Deskriptive Ergebnisse

Tabelle 4b: Zusammenfassende Statistik Rentenabschläge

### A. Zuschläge

Durchschnitt	Bereitschaft für einen Zuschlag später in Rente zu gehen		
	Nein	Ja	All
Einkommen Haushalt	2755.97 €	2664.69 €	2755.97 €
Gewichtetes Einkommen	1690.81 €	1683.41 €	1689.68 €
Erwartete Rente GRV	1006.29 €	1005.75 €	1006.2 €
Erwartete Rente GRV Partner	943.05 €	982.84 €	949.77 €
Erwartete Rente GRV Haushalt	1503.79 €	1481.33 €	1569.94 €
Alter	49.25	43.50	48.32
Erwartetes Renteneintrittsalter	65.11	66.18	65.28
Subjektive Lebenserwartung	78.03	80.65	78.45
Subjektive Lebenserwartung F	80.26	81.49	80.44
Subjektive Lebenserwartung M	75.56	79.54	76.20
Erwartete Rentenbezugszeit	13.44	15.35	13.74
Frauen	52.62%	51.19%	52.39%
Subjetiv bei guter Gesundheit	59.45%	65.48%	60.42%
Raucher	30.30%	23.81%	29.25%
Langfristige Gesundheitsprobleme	44.87%	32.14%	42.83%
Verheiratet	69.48%	58.33%	67.69%



## 4. Deskriptive Ergebnisse

Tabelle 5: Vergleich der subjektiven Zu- und Abschläge mit den **gesetzlichen Regelungen**

### A. Abschläge (gesetzlich 3,6% p.a.)

Kleiner	Größer	Durchschnitt
0.30	0.65	7.14%

- 65% derjenigen, die bereit sind früher in Rente zu gehen wären bereit höhere Abschläge als derzeit üblich hinzunehmen
- Durchschnitt doppelt so groß wie derzeitige Regelung

### B. Zuschläge (gesetzlich 6% p.a.)

Kleiner	Größer	Durchschnitt
0.17	0.83	17.06%

- 83% fordern höhere Zuschläge als die derzeitige gesetzliche Regelung
- Durchschnitt im Vergleich zum Gesetz fast drei mal so groß

# 5. Regressionsanalyse

Tabelle 6a: Probit Ergebnisse, **Abschläge Ja/Nein**

Variablen	(1) early	(2) early	(3) early
Alter	0.01 (0,007)	0.01 (0,008)	0.01 (0,009)
<b>Frauen</b>	<b>-0.30**</b> (0,134)	<b>-0.31**</b> (0,135)	<b>-0.33**</b> (0,158)
Verheiratet	0.09 (0,173)	0.05 (0,176)	0.09 (0,197)
Einkommen Haushalt	0.00 (0,000)	0.00 (0,000)	0.00 (0,000)
Gewichtetes Einkommen	-0.00 (0,000)	-0.00 (0,000)	-0.00 (0,000)
<b>Assets</b>	<b>0.54**</b> (0,230)	<b>0.52**</b> (0,234)	<b>0.53*</b> (0,300)
Private Altersvorsorge	-0.03 (0,157)	-0.04 (0,160)	-0.07 (0,182)
<b>Betriebliche Altersvorsorge</b>	<b>0.45***</b> (0,141)	<b>0.46***</b> (0,142)	<b>0.48***</b> (0,162)
<b>Subjektiv bei guter Gesundheit</b>		<b>0.39**</b> (0,176)	<b>0.38*</b> (0,199)
Langfristige Gesundheitsprobleme		0.19 (0,168)	0.12 (0,189)
Raucher		-0.10 (0,148)	-0.09 (0,168)
Erwartete Rentenbezugszeit			0.01 (0,011)
<b>Erwartetes Rentenalter - Regelaltersgrenze</b>			<b>-0.14***</b> (0,031)
Erwartete gesetzliche Rente (Haushalt)			0.00 (0,000)
Konstante	-1.46*** (0,406)	-1.84*** (0,475)	-2.39*** (0,578)
<i>N</i>	430	430	370

- Die Bereitschaft gegen Abschläge früher in Rente zu gehen steigt:
- für Männer
  - beim Besitz zusätzlicher Vermögensarten
  - beim Vorliegen einer betrieblichen Altersvorsorge
  - bei selbstbefundener guter Gesundheit
  - Bei relativ früh geplantem Renteneintritt

# 5. Regressionsanalyse

Tabelle 6b: Probit Ergebnisse, **Zuschläge Ja/nein**

Variablen	(1) late	(2) late	(3) late
<b>Alter</b>	<b>-0.04***</b> (0,008)	<b>-0.04***</b> (0,008)	<b>-0.04***</b> (0,009)
Frauen	-0.01 (0,147)	-0.02 (0,149)	-0.11 (0,166)
Verheiratet	-0.23 (0,176)	-0.24 (0,179)	-0.26 (0,192)
Einkommen Haushalt	0.00 (0,000)	0.00 (0,000)	-0.00 (0,000)
Gewichtetes Einkommen	-0.00 (0,000)	0.00 (0,000)	0.00 (0,000)
Assets	0.12 (0,221)	0.09 (0,224)	0.01 (0,263)
Private Altersvorsorge	-0.00 (0,177)	-0.07 (0,180)	0.05 (0,209)
Betriebliche Altersvorsorge	0.17 (0,156)	0.16 (0,157)	0.23 (0,176)
Subjektiv bei guter Gesundheit		-0.09 (0,188)	-0.16 (0,209)
Langfristige Gesundheitsprobleme		-0.25 (0,188)	-0.18 (0,207)
Raucher		-0.31* (0,174)	-0.21 (0,192)
<b>Erwartete Rentenbezugszeit</b>			<b>0.03***</b> (0,012)
<b>Erwartetes Rentenalter - Regelaltersgrenze</b>			<b>0.08**</b> (0,031)
Erwartete gesetzliche Rente (Haushalt)			-0.00 (0,000)
Konstante	0.67 (0,419)	0.96** (0,483)	0.81 (0,553)
<i>N</i>	465	465	403

- Die Bereitschaft gegen einen Zuschläge später in Rente zu gehen steigt:
- für Jüngere
  - Mit steigender erwarteter Rentenbezugszeit
  - Bei relativ spät geplantem Renteneintritt

Standardfehler in Klammern  
\*  $p < 0.1$ . \*\*  $p < 0.05$ . \*\*\*  $p < 0.01$



# 5. Regressionsanalyse

Tabelle 7a: OLS Ergebnisse, **abhängige Variable = subjektive Abschlagsrate**

	(1) reduction	(2) reduction	(3) reduction
<b>Alter</b>	-0.09 (0,072)	<b>-0.14*</b> (0,076)	<b>-0.18**</b> (0,083)
<b>Frauen</b>	1.54 (1,228)	1.68 (1,227)	<b>2.65*</b> (1,366)
Verheiratet	0.99 (1,800)	1.42 (1,812)	1.85 (1,869)
Einkommen Haushalt	-0.00 (0,001)	-0.00 (0,001)	-0.00 (0,001)
Gewichtetes Einkommen	0.00 (0,002)	0.00 (0,002)	0.00 (0,002)
<b>Assets</b>	-4.15 (2,720)	-4.33 (2,809)	<b>-6.49*</b> (3,320)
Private Altersvorsorge	-0.10 (1,496)	0.32 (1,534)	1.12 (1,613)
Betriebliche Altersvorsorge	-0.98 (1,222)	-1.35 (1,233)	-0.92 (1,373)
<b>Subjektiv bei guter Gesundheit</b>		<b>-2.79*</b> (1,631)	<b>-3.16*</b> (1,778)
Langfristige Gesundheitsprobleme		0.00 (1,537)	-0.10 (1,666)
Raucher		-0.65 (1,445)	-0.89 (1,465)
Erwartete Rentenbezugszeit			-0.08 (0,092)
<b>Erwartetes Rentenalter-Regelaltersgrenze</b>			<b>-0.49**</b> (0,212)
Erwartete gesetzliche Rente (Haushalt)			-0.00 (0,001)
Konstante	14.57*** (4,214)	18.44*** (4,849)	22.24*** (5,535)
<i>N</i>	133	133	121

➤ Die geforderte Abschlagsrate ist geringer:

- bei Älteren
- bei Männern
- beim Besitzern zusätzlicher Vermögensarten
- bei selbstbefundener guter Gesundheit
- bei einem relativ früh geplantem Renteneintritt

Standardfehler in Klammern  
\*  $p < 0.1$ . \*\*  $p < 0.05$ . \*\*\*  $p < 0.01$

# 5. Regressionsanalyse

Tabelle 7b: OLS Ergebnisse, **abhängige Variable = subjektive Zuschlagsrate**

	(1) compensation	(2) compensation	(3) compensation
Alter	-0.20 (0,133)	-0.16 (0,142)	-0.18 (0,158)
Frauen	4.56 (3,069)	4.57 (3,119)	4.02 (3,515)
Verheiratet	-5.07 (3,623)	-4.88 (3,722)	-4.83 (3,995)
Einkommen Haushalt	0.00 (0,003)	0.00 (0,003)	0.00 (0,003)
Gewichtetes Einkommen	-0.01 (0,005)	-0.01 (0,005)	-0.00 (0,005)
Assets	-2.60 (4,558)	-1.91 (4,697)	-1.02 (5,489)
Private Altersvorsorge	4.71 (3,589)	5.43 (3,811)	3.61 (4,608)
Betriebliche Altersvorsorge	-4.03 (3,372)	-4.20 (3,438)	-3.95 (3,855)
Subjetiv bei guter Gesundheit		0.51 (3,869)	2.29 (4,205)
Langfristige Gesundheitsprobleme		-2.18 (4,010)	-2.22 (4,545)
Raucher		2.39 (3,844)	0.89 (4,166)
Erwartete Rentenbezugszeit			-0.22 (0,217)
Erwartetes Rentenalter - Regelaltersgrenze			-0.36 (0,599)
Erwartete gesetzliche Rente (Haushalt)			-0.00 (0,002)
Konstante	27.00*** (7,255)	24.13*** (9,071)	30.54*** (10,703)
<i>N</i>	76	76	69

- keine signifikanten Effekte der Covariate auf die Höhe der Zuschlagsraten
- Problem: Niedrige Fallzahl

Standardfehler in Klammern  
 \*  $p < 0.1$ , \*\*  $p < 0.05$ , \*\*\*  $p < 0.01$



## 6. Fazit

- Besserverdienende (Männer) mit einer betrieblicher Altersvorsorge, zusätzlichen Vermögenswerten, einem relativ frühen geplanten Renteneintrittsalter und einer subjektiv guten Gesundheitszustand sind eher bereit gegen Abschlag früher in Rente zu gehen.
  - Aus gesellschaftlicher Sicht sollte jedoch gerade die Leistungsfähigen möglichst lange auf dem Arbeitsmarkt aktiv sein
  - Individuen mit geringem Verdienst und Vermögenswerten ziehen ggf. aus finanziellen Gründen keinen vorzeitigen Renteneintritt in Betracht bzw. sind nicht bereit für einen früheren Renteneintritt Abschläge hinzunehmen.
- Jüngere, unverheiratete Individuen, die relativ spät gedenken, in Rente zu gehen und mit einer relativ langen Rentenbezugsdauer rechnen, sind eher bereit, ihren Renteneintritt nach hinten zu verschieben.
  - Wechseln des Bewusstseins, Rente aus GRV kann Lebensstandard nicht alleine decken



## 6. Fazit

- Innerhalb der Gruppe derer, die sich trotz Abschlag einen frühzeitigen Renteneintritt vorstellen können, würden ältere Männer im Besitz zusätzlicher Vermögenswerte, einer relativ guten subjektiven Gesundheit und einem relativ früh geplanten Renteneintritt die niedrigsten Rentenabschläge hinnehmen.
- Bessergestellten sind eher bereit gegen Abschlag früher in Rente zu gehen, aber innerhalb dieser Gruppe fordern sie die geringsten Abschlagsraten.
- Kein Muster bei Zuschlagsforderungen erkennbar
- Gemäß der subjektiven Präferenzen ändern auch bei einer Erhöhung der Rentenabschlagsraten nur wenige Individuen ihr Renteneintrittsverhalten



***mea***

*Vielen Dank*